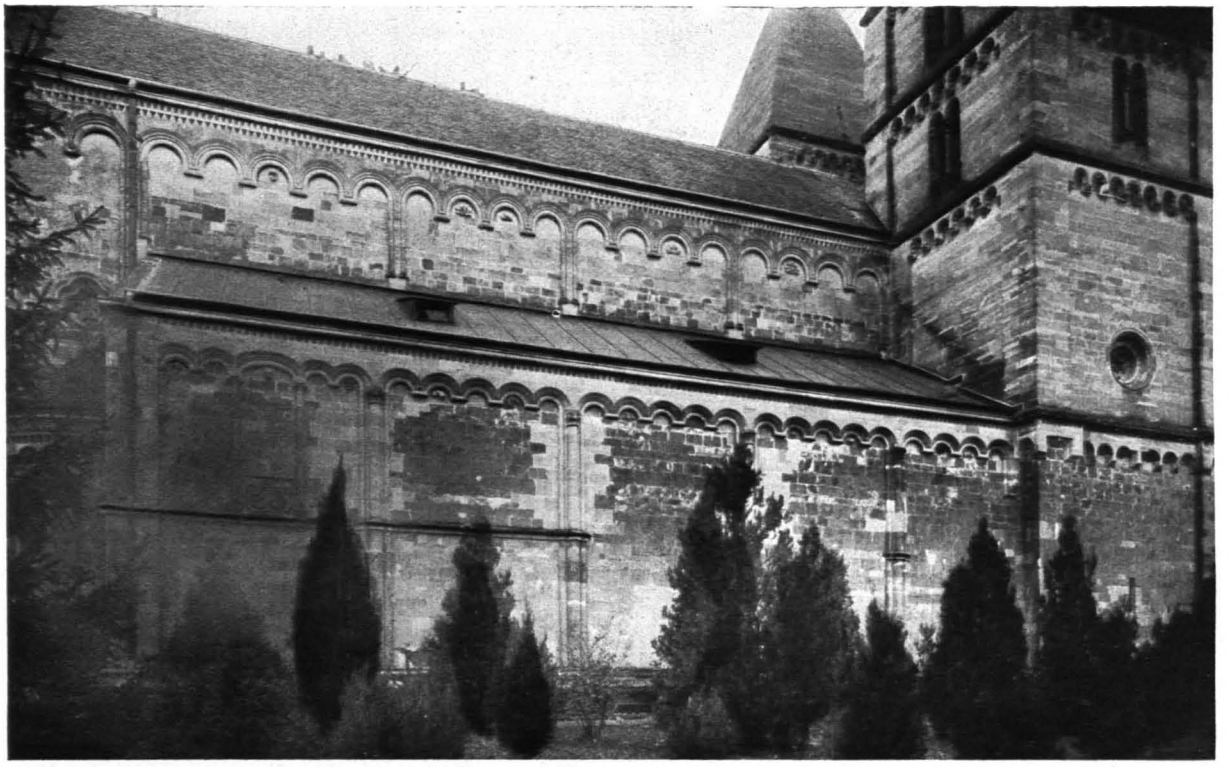

Abb. 293. Ják, Abteikirche von N.O.

französischer Weise das Gewand mit einer Hand am Halsriemen hält, mit der andern zur Seite rafft, und eine stehende mit Schwert. Auch im Stil sind beide von freier Faltenbildung, man achte auf die kräftigen Stabfalten der Röcke, und die Gesichter sind breiter und weicher als die des Jünglings. Es ist ein letzter Nachklang magdeburgischer Motive, und zwar von den Nischen mit Tugenden und Lastern, die sich an dem im Chorumgang des Magdeburger Domes eingemauerten Portal befanden.

Die Seitenschiffsarkaden (Abb. 293) bringen noch reiner als der Chor das System des Westchores von Bamberg, kräftige Vertikaldienste begleitet von dünneren Nebendiensten und von einem Gesims schaftringartig umgürtet. Aber diese Nebendienste gehen nur bis zum Schaftring, darüber setzen sie sich dünner als Rundstabprofile fort, die in Bamberg noch neben den Diensten existieren. Die Hochwand ist wormsisch-bambergisch nur mit diesen in Bogenfriese verlaufenden Lisenen gegliedert. Merkwürdigerweise geht das Kranzgesims des Seitenschiffes nur bis zum zweiten Ostjoch, dann bleiben nur die Schaftringe, und im ersten Ostjoch im Obergeschoß ist eine neue Arkade mit flachem Bogen auf Säulen eingeschoben, vielleicht eine Erinnerung an die Querschiffsandeutende Giebelwand des Domes in Modena.

Der schon an der Ostfassade entwickelte Reichtum geschmückter Fenster, beblätterter Friese, gebrochener Arkaturen und statuenbesetzter Nischen entfaltet sich in üppigster Weise an der Westfront, wo vor zwei majestätisch ernsten Türmen ein Prachtportal sich in Breite und Höhe zur Bedeutung einer ganzen Fassade entwickelt (Abb. 294 ff.). Mit kräftigem Giebel tritt es zwischen Rosen an den Turmfeldern, – ich vermute, daß ursprünglich auch an Stelle der Uhr sich eine solche Rose befand, – in die Mittelschiffswand hinein und schiebt sich mit seitwärts ausladender Vorderwand vorhallenartig wie das Riesentor und die Karnerportale nach vorn. Wie am Riesentor geht es von dieser Vorderflucht zunächst senkrecht in die Tiefe, wie das Karmeliterportal in Bamberg umrahmt von rechteckig gebrochenem Rundstab, der an der Vorderwand